

Verlag der WELT  
RELIGIONEN

Herbst 2009

VWR

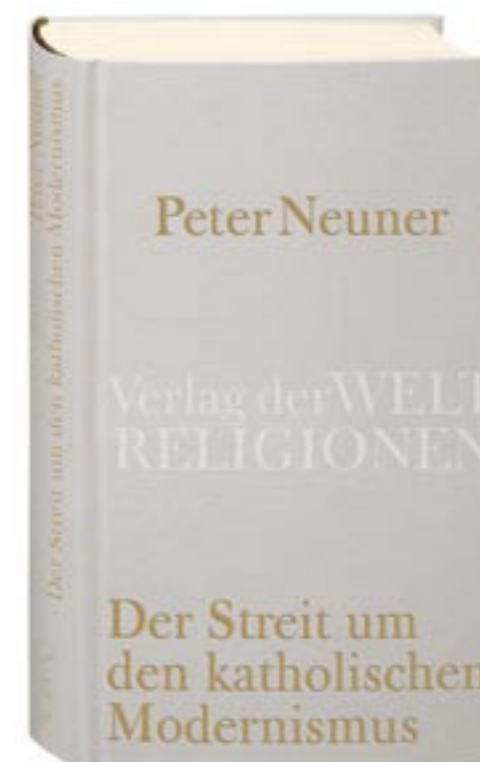
# Aktuell: Peter Neuner

## Der Streit um den katholischen Modernismus

<b>AKTUELL</b>	
Peter Neuner, Der Streit um den katholischen Modernismus	1
<b>EDITIONEN</b>	
Upanischaden – Arkanum des Veda	2
Hu Hong, Worte Kennen – Zhiyan	4
Karl Barth, Dialektische Theologie – Kirchliche Dogmatik	6
<b>EINFÜHRUNGEN</b>	
Annping Chin, Konfuzius – Geschichte seines Lebens	8
<b>ESSAY- UND STUDIENBÄNDE</b>	
Thomas Kaufmann, Geschichte der Reformation	9
<b>TASCHENBUCHAUSGABEN</b>	
Wozu Gott? Religion zwischen Fundamentalismus und Fortschritt	10
<b>KALENDER</b>	
Kalender für das Jahr 2010	11
<b>BACKLIST</b>	12
<b>DER WISSENSCHAFTLICHE BEIRAT</b>	16

Als Papst Benedikt XVI. am 21. Januar 2009 die Exkommunikation von vier Bischöfen der traditionellen Pius-Bruderschaft – darunter auch der Holocaustleugner Richard Williamson – aufhob, stellte dies einen weiteren Akt in der konfliktreichen Auseinandersetzung der katholischen Kirche mit einer aufgeklärten Moderne dar. Die katholische Kirche begegnete den Herausforderungen der Neuzeit seit dem 19. Jahrhundert mit einer Bekräftigung des päpstlichen Primats und der Verteidigung der überkommenen Lehrgestalt. Um die Wende zum 20. Jahrhundert bemühten sich Theologen und Denker wie Alfred Loisy, George Tyrrell, Romolo Murri oder Hermann Schell, das Dogma mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen und den gesellschaftlichen Entwicklungen in Einklang zu bringen und Theologie mittels neuzeitlicher Denkvorsetzungen zu formulieren. Papst Pius X. und die römische Kurie verurteilten dies als »Modernismus«, exkommunizierten dessen Repräsentanten oder indizierten ihre Schriften. Erst die Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965), insbesondere zu Religionsfreiheit und Menschenwürde, zur Ökumene, zu den nichtchristlichen Religionen und zur Kirche in der Welt von heute, öffneten die katholische Kirche offiziell für die Neuzeit. Doch genau diese Dokumente werden von der Pius-Bruderschaft bis heute als modernistisch und damit als ketzerisch abgelehnt. Kann eine solche Ablehnung innerhalb der katholischen Kirche gegenwärtig einen legitimen Platz finden?

Peter Neuner zeichnet die Entwicklungen des Streits um den katholischen Modernismus detailliert nach, er charakterisiert dessen Protagonisten und ihre Gegenspieler und stellt die aktuelle Diskussion um die Pius-Bruderschaft dar. In einem umfangreichen Textanhang werden sowohl grundlegende Schriften der Modernisten als auch die gegen sie gerichteten Lehrdokumente abgedruckt.



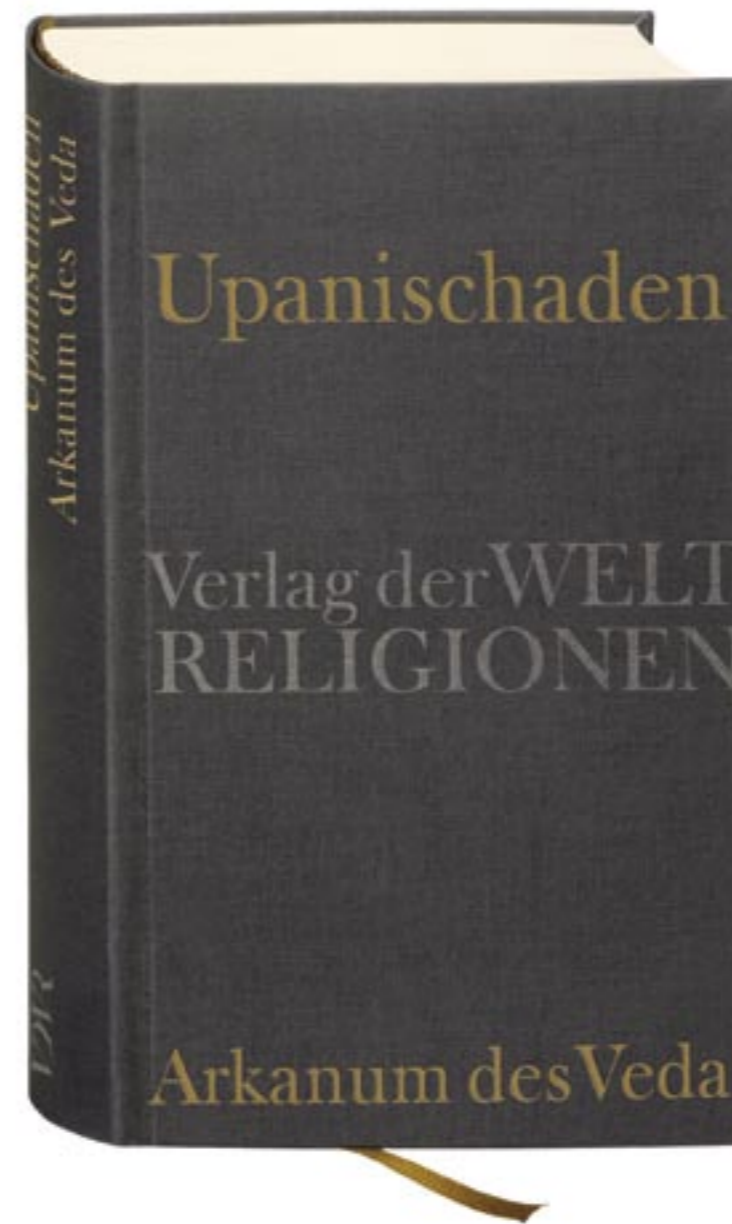
Peter Neuner  
Der Streit um den  
katholischen Modernismus  
Etwa 400 Seiten. Gebunden  
ca. € 19,80 (D)/€ 20,40 (A)/Fr. 34.30  
(978-3-458-71021-9)  
WG: 1542  
Juli 2009



Peter Neuner, geboren 1941, 1985–2006 Professor für Dogmatik und ökumenische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität München, 1980–1985 Professor für Fundamentaltheologie an der Theologischen Fakultät der Universität Passau; zahlreiche Veröffentlichungen zur Ökumene, zum Problem der religiösen Erfahrung und zum katholischen Modernismus.

Das Interesse der altindischen upanischadischen Denker galt dem Erkennen der inneren Zusammenhänge der Welt, des engen Beziehungsgeflechts zwischen Makro- und Mikrokosmos. Das Wissen um die Beziehungen zwischen dem, was das Leben der Menschen unmittelbar bestimmt, und den Mächten außerhalb des menschlichen Einflußbereichs sollte Wohlergehen im Diesseits und im Jenseits gewährleisten, irdisches und jenseitiges Glück, Reichtum an Söhnen, Vieh und Vermögen, die Beseitigung von Rivalen und ein langes Leben. In den Upanischaden wird erstmals über die Natur des Seins spekuliert, werden Fragen nach dem ewigen Urgrund gestellt, werden Konzeptionen seiner Stofflichkeit oder Immaterialität, seiner weltlichen Emanationen entworfen, werden erste Unterscheidungen zwischen Materie und Geist getroffen, die Vorstellungen von einer Wiedergeburt und die Möglichkeiten, sie zu vermeiden, thematisiert. Im Jahr 1851 hatte Arthur Schopenhauer die europäische Rezeption der Upanischaden mit seinem enthusiastischen Urteil positiv angestoßen. Auch heute noch bieten diese ideengeschichtlich wertvollen Quellen des indischen Altertums einen faszinierenden Einblick in frühe Denkwürfe und sind Forschungsgegenstand für Indologie, Philosophie, Theologie, Religionswissenschaft oder Tiefenpsychologie. Die vorliegende Übersetzung aus dem Sanskrit umfaßt die zwölf ältesten, zum vedischen Corpus gezählten Upanischaden des *Rig-Veda*, des Schwarzen und des Weißen *Yajur-Veda*, des *Sama-* und des *Atharva-Veda*.

Die Upanischaden bilden den Abschluß der vedischen Offenbarung, sie stellen für hinduistische Traditionen die Krönung dieser Offenbarung dar, als tiefstes Arkanum, verborgenes Wissen und heiligstes Mysterium des Veda. Die hier erstmalig formulierten Gedanken haben die Philosophie sowie den Glauben der Menschen über Jahrtausende hinweg prägend bis in die Gegenwart beeinflußt.



Upanischaden –  
Arkanum des Veda  
Aus dem Sanskrit übersetzt und  
herausgegeben von Walter Slaje  
Etwa 655 Seiten. Leinen  
ca. € 42,- (D)/€ 43,20 (A)/Fr. 68.-  
(978-3-458-70020-3)  
WG: 1545  
September 2009



Walter Slaje, geboren 1954,  
Professor für Indologie an der  
Martin Luther-Universität  
Halle-Wittenberg. Forschungs-  
schwerpunkte: Geistes- und Kultur-  
geschichte des vormodernen Indiens,  
Literatur und Historiographie  
Kaschmirs.

Textprobe:

Am Anfang gab es hier nur das Ursubjekt in Mannesgestalt. Als es umherblickte, sah es nichts anderes als sich selbst. »Das da bin ich!« war, was es zuallererst aussprach. Deshalb erhielt es den Namen »ich«. Das ist auch der Grund, weshalb heutzutage jemand, wurde er angesprochen, zuerst nur »ich bin es« sagt und erst danach seinen anderen Namen nennt, den er hat. ... Das Ursubjekt fürchtete sich. Deshalb fürchtet sich jemand, der allein ist. Es dachte bei sich: »Wenn es außer mir nichts gibt, wovor fürchte ich mich dann?« Daraufhin

verging seine Furcht. Wovor hätte es sich denn fürchten sollen? Furcht entsteht ja vor einem Zweiten. Doch es vergnügte sich auch nicht. Deshalb vergnügt sich niemand, der allein ist. Es sehnte sich nach einem Zweiten. Es war so groß wie Mann und Frau, wenn sie umschlungen sind. Es ließ sich selbst in zwei Teile zerfallen (*pat*). Daraus wurde ein Gatte (*pati*) und eine Gattin (*patni*). Deshalb pflegte Yājñavalkya zu seiner Frau zu sagen: »Wir zwei sind gewissermaßen je eine halbe Portion.« Deshalb wird die Leere in der Tat mit einer Frau ausgefüllt. Er beschloß sie. Daraus entstanden die Menschen.

Aus der *Bṛhadāraṇyaka-Upaniṣad* I 4, 1-5

Alles, was sich regt auf Erden,  
Bewegt sich zwingend in den Sphären des Allmächtigen.  
Was er freigibt, daran magst Du Dich erquicken.  
Begehre keines andren Gut!

Aus der *Isā-Upaniṣad* 1

Von wem getrieben, eilt das angespornte Denken?  
Von wem in Tätigkeit gesetzt, regt sich der erste Atemzug?  
Wer treibt die Kraft des Sprechens an, die sie gebrauchen?  
Und welche Macht schenkt Sehkraft und Gehör?

Aus der *Kena-Upaniṣad* I 1

»Welch Sterblicher, der kundig, der hienieden  
altert,  
Erfreute sich am allzu langen Leben,  
Vertieft in Schönheit, Wollust und Ergötzen,  
Hat er den jugendfrischen Göttern sich einmal  
genahnt?

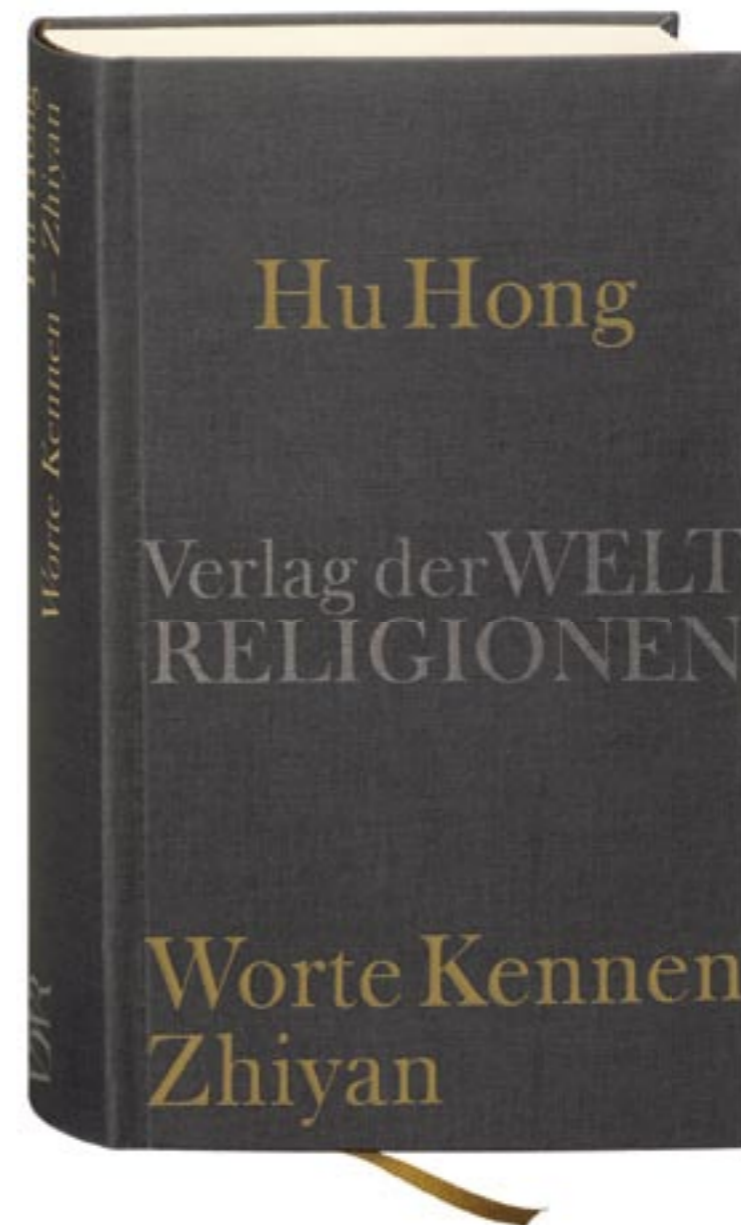
Was hier der Gegenstand von deren  
Zweifeln ist,  
Die große Überfahrt, davon berichte uns, o Tod!  
Das ist der Wunsch, der ins Verborg'ne dringt.«  
Aus der *Kaṭha-Upaniṣad* I 28 f.

Aus der Song-Dynastie (960–1279) sind nur wenige zusammenhängende Texte des Neokonfuzianismus überliefert. Denn nach dem Vorbild des Chan-(Zen-)Buddhismus äußerten sich neokonfuzianische Meister als Lehrer, deren Aussprüche zu meist von ihren Schülern anhand von Unterrichtsmitschriften in Sammlungen zusammengestellt wurden. Unter den wenigen authentischen neokonfuzianischen Traktaten nimmt das *Zhiyan* (*Worte Kennen*) des Hu Hong (1105–1161) deshalb eine Sonderstellung ein. Denn der Autor, der mit seinem Werk den konfuzianischen Gelehrten Zhu Xi (1130–1200) und dessen *Jinsilu* entscheidend beeinflusst hat, legte großen Wert auf die inhaltlichen Zusammenhänge und die stringente Reihenfolge seines Textes.

Das *Zhiyan* ist noch nie in eine westliche Sprache übersetzt worden, obwohl es sich um einen zentralen Text für die Formierung des Neokonfuzianismus handelt. Nach den Erfahrungen des Krieges und dem daraus resultierenden Verlust Nordchinas im Jahr 1127 entwirft Hu Hong hier das Programm einer moralischen Erneuerung des Landes, die er als Voraussetzung für die Rückgewinnung der politischen und kulturellen Dominanz durch seine Dynastie ansieht. Bedingung dafür aber ist die Selbstkultivierung des einzelnen. Somit reicht die Bedeutung des *Zhiyan* weit über seine Zeit hinaus. Das Werk ist bis heute von bleibender Aktualität. Eindringlich befaßt sich Hu Hong mit dem Wesen des Menschen, mit dem Verhältnis des Menschen zur Außenwelt und zu den Dingen und entwickelt Vorschläge zur Gestaltung des Zusammenlebens der Menschen.

Der chinesische Philosoph Hu Hong hat den Neokonfuzianismus als Weltanschauung etabliert und mit seinem Werk *Zhiyan* (*Worte Kennen*) die Entwicklung des chinesischen Denkens bis heute maßgeblich beeinflusst.

Das Werk wird hier erstmals in eine westliche Sprache übersetzt.



Hu Hong  
Worte Kennen – Zhiyan  
Aus dem Chinesischen übersetzt und  
herausgegeben von Hans van Ess  
Etwa 300 Seiten. Leinen  
ca. € 28,- (D)/€ 28,80 (A)/Fr. 47.-  
(978-3-458-70021-0)  
WG: 1545  
September 2009



Hans van Ess, geboren 1962,  
Professor für Sinologie an der  
Ludwig-Maximilians-Universität  
München. Von 2003 bis 2005 war  
er Dekan der Fakultät für Kul-  
turwissenschaften, von 2007 bis  
2009 Vizepräsident der Universität.  
Forschungsschwerpunkte: chinesische  
Kulturgeschichte und Philosophie,  
Konfuzianismus, Daoismus.

### Textprobe:

Laut seufzend sprach Meister Hu: Das ist doch das Höchste! Betrachte ich den göttlichen Weg von Himmel und Erde, dann sehe ich, daß er keinen überflüssigen Zeitpunkt kennt, daß er den zehntausend Dingen ihre Gestalt gibt, ohne Ansehen von Größe oder Winzigkeit, jedem seinen Teil zureichend, daß seine größte Harmonie sie schützt und eint, verändert und reformiert, unerschöpflich. Bei der Geburt hat ein jeder Mensch in Reinheit das Herz von Himmel und Erde, den rechten Weg

und die Rechtlichkeit vollständig beisammen, er ist nicht voreingenommen oder abgeneigt. Er kann noch nicht zwischen Gut und Böse unterscheiden, er kann nicht in Richtig und Falsch unterteilen, er begeht keine Übertretung und erreicht doch alles. Von diesem her erhält die Mitte ihren Namen. Nun ist es doch so, daß das Herz, wenn es die zehntausend Dinge leitet, sich freut, wenn sie ihm gehorchen, und zürnt, wenn sie sich widersetzen. Es trauert, wenn es den Tod empfindet, und ist glücklich, wenn es durch Geburt bewegt wird. Woraus die Begierden entstehen,

dem folgt auch das Gefühl, und auch das Herz schweift ab. Wer daher Eigensucht am Leibe hat, von Liebe verdunkelt oder von Odem bewegt ist, der mag nur um Haaresbreite vom Rechten abkommen, und doch wird der Fehler hinterher tausend Meilen betragen. Die Durchschnittlichen sind umnachtet, werden sich nicht ihrer selbst bewußt, und manche bringen Gutes und Böses tun durcheinander oder irren hinsichtlich des Richtigen und Falschen. Nur der Weise übersteigt die Sphäre der Menschenschar. Er hält sich im Bereich des Sichtbaren auf und sieht doch das Verborgene, vom

Deutlichen ausgehend weiß er das Geheime. In Ruhe hat er dieselbe Tugend wie der Himmel, in Bewegung denselben Weg wie der Himmel, in Harmonie gehorcht er den zehntausend Dingen, vermischt sich mit allem unter dem Himmel, und nichts ist da, das er nicht durchdränge. Dies ist der Grund, warum den rechten Weg von Mitte und Harmonie einzig der Weise findet, während das Volk nur selten lange darauf verharren kann.

Aus dem *Zhiyan*, 5,10

Aus der Unmöglichkeit, unter neuzeitlich-historischen Bedingungen von Gott wie von einem Gegenstand zu reden, der jenseits der erfahrbaren Wirklichkeit zu suchen wäre, zieht der schweizerische reformierte Theologe Karl Barth (1886–1968) weitreichende Konsequenzen. Wenn der Gehalt der Religion in der religiösen Kommunikation selbst liegt, dann ist Gott, der den Menschen anredet, als der Grund dieser Kommunikation zu verstehen. Damit aber wird dem Menschen die Aufgabe zugewiesen, eine Selbstbestimmung Gott gegenüber vorzunehmen, die ein Leben ohne Gott ausschließt. Von diesem Grundgedanken her wird der gesamte Bestand der christlichen Lehre neu interpretiert.

Die Theologie Barths hält damit an der individuellen Verantwortung der Subjekte fest. Diese neuzeitliche Konsequenz der Theologie Karl Barths zeigt heute einen Weg für konfessionelle Debatten im Christentum und für interreligiöse Verständigungen auf. Wie immer sich die religiösen Weltanschauungen in verschiedenen Religionen präsentieren mögen – jede Religion ist über den Bezug zu ihren Gläubigen definiert, und dafür spielen religiöse Kommunikationen eine entscheidende Rolle. So kann Barths Schlußfolgerung aus der Lage des Christentums in der vollendeten Moderne auch eine Perspektive für die Weltreligionen sein.

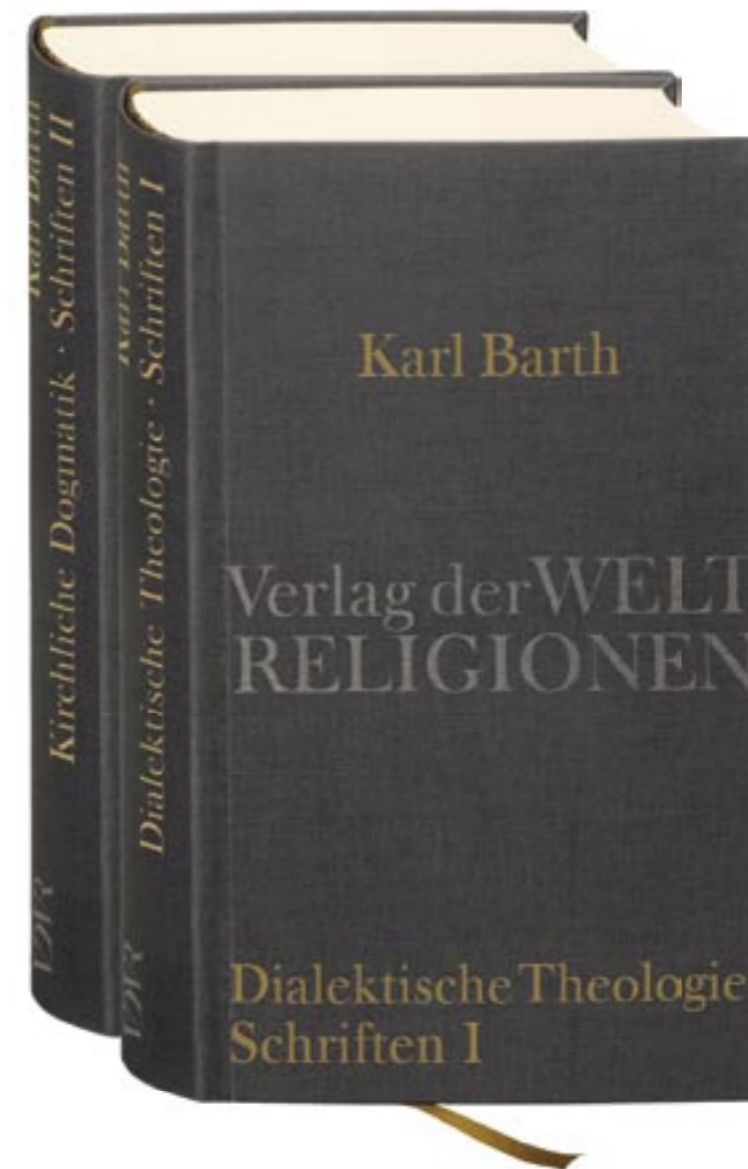
Diese Ausgabe, die die wichtigsten Arbeiten Karl Barths versammelt, macht zum ersten Mal deutlich, wie die Problemstellung seiner Theologie aus den Fragen erwuchs, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts diskutiert wurden. Sie läßt das Profil der dialektischen Theologie erkennen und zeigt auch die Abgrenzungen auf, die Barth, durchaus polemisch, zur herrschenden Theologie und Kirche einnahm. Darum kommen die kirchlichen wie die gesellschaftlich-politischen Optionen, die sich aus Barths Theologie ergeben, breit zur Sprache. Schließlich gibt die vorliegende Ausgabe durch systematische Auszüge Einsicht in die Grundidee der umfangreichen *Kirchlichen Dogmatik*.

Es ist Zeit für eine Neuentdeckung der Theologie Karl Barths. Radikal wie kaum ein anderer hat Barth, einer der großen Theologen des 20. Jahrhunderts, die Einsicht vertreten und formuliert, daß der Gehalt der christlichen Religion in der religiösen Kommunikation selbst präsent ist. Nichts anderes besagt die Formel vom Wort Gottes.

#### Textprobe:

Wenn Erkenntnis des Wortes Gottes Menschen möglich wird, dann muß das heißen: es wird ihnen eine Erfahrung vom Worte Gottes möglich. Wir definierten ja Erkenntnis als diejenige Bewährung menschlichen Wissens um einen Gegenstand, durch den sein Wahrsein zu einer Bestimmung der Existenz des erkennenden Menschen wird. Eben diese Bestimmung der Existenz des erkennenden Menschen nennen wir Erfahrung. Der Mensch existiert nicht abstrakt, sondern konkret, d. h. aber in Erfahrungen, in Bestimmungen seiner Existenz durch

Gegenstände, durch ein von ihm unterschiedenes Außen. Als Erfahrener, d. h. bestimmt durch dieses Außen, das ihm bisher begegnete und wie es ihm begegnete, und als Erfahrender, d. h. als eben jetzt wieder einem bestimmten Außen in bestimmter Weise Begegnender ist er, was er ist, existiert er als Mensch, nicht sonst. Kann Erkenntnis des Wortes Gottes Menschen möglich werden, dann muß das also heißen: sie können vom Worte Gottes Erfahrung haben, sie können als durch das Wort Gottes Bestimmte sein, was sie sind. Wir verstehen unter der Erfahrung vom Worte Gottes, die Menschen unter Voraussetzung



Karl Barth  
Dialektische Theologie.  
Schriften I  
Kirchliche Dogmatik.  
Schriften II  
Herausgegeben von Dietrich Korsch  
Zwei Bände im Schuber  
Etwa 1200 Seiten. Leinen  
ca. € 72,- (D)/€ 74,10 (A)/Fr. 116.-  
(978-3-458-70022-7)  
WG: 1542  
September 2009



Dietrich Korsch, geboren 1949,  
Professor für Systematische Theologie  
und Theologiegeschichte an der  
Philipps-Universität Marburg.  
Arbeitsschwerpunkte: neuere  
Theologiegeschichte, Dogmatik,  
Hermeneutik und Ästhetik.

seiner Wirklichkeit möglich ist, die Bestimmtheit ihrer Existenz als Menschen durch das Wort Gottes. Gibt es eine solche Bestimmtheit menschlicher Existenz durch das Wort Gottes, dann wird vor allem zu sagen sein: sie ist nicht zu verwechseln mit irgendeiner Bestimmtheit, die der Mensch selber seiner Existenz geben kann. Erfahrung vom Worte Gottes ereignet sich freilich immer in einem Akt menschlicher Selbstbestimmung. Aber nicht als dieser Akt ist sie Erfahrung vom Worte Gottes. Keine Bestimmtheit, die der Mensch sich selber geben kann, ist als solche die Bestimmtheit durch das Wort Gottes.

Aus: *Kirchliche Dogmatik*, § 6,3



**Annping Chin**  
**Konfuzius –**  
**Geschichte seines Lebens**  
 (The Authentic Confucius:  
 A Life of Thought and Politics)  
 Aus dem Englischen übersetzt von  
 Ursula Gräfe  
 Etwa 250 Seiten. Gebunden  
 ca. € 24,80 (D)/€ 25,50 (A)/Fr. 42.50  
 (978-3-458-71023-3)  
 WG: 1545  
 September 2009



**Annping Chin**, PhD, geboren 1950, studierte Mathematik an der Michigan State University und Sinologie an der Columbia University. Sie unterrichtete an der Wesleyan University und lehrt heute an der Yale University. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Konfuzianismus, Daoismus und Chinas intellektuelle Tradition. Sie veröffentlichte mehrere Bücher zur chinesischen Geistesgeschichte.

## Annping Chin Konfuzius – Geschichte seines Lebens

**K**onfuzius ist der weltweit berühmteste Chinese. Nicht einmal die Kulturrevolution des Großen Vorsitzenden Mao konnte ihm diesen Platz streitig machen, und China erlebt seit einiger Zeit eine wahre Konfuzius-Renaissance. Der Weise, der den Quellen zufolge 551 v. Chr. geboren wurde, hat als geschichtliche Gestalt nicht nur das chinesische Denken, sondern die gesamte ostasiatische Kultur am nachhaltigsten geprägt. Doch was ist an Konfuzius tatsächlich historisch? Wer war der Mann, der zum gottgleichen Staatsheiligen aufstieg? Wer waren seine Eltern, wer seine Weggefährten? Welche Gebiete Chinas hat er durchwandert? Welchen Herrschern gediend? Was waren seine moralischen Beweggründe und politischen Ziele? Wie ging er als Pädagoge vor? Welche Kleidung trug er, und welche Speisen aß er?

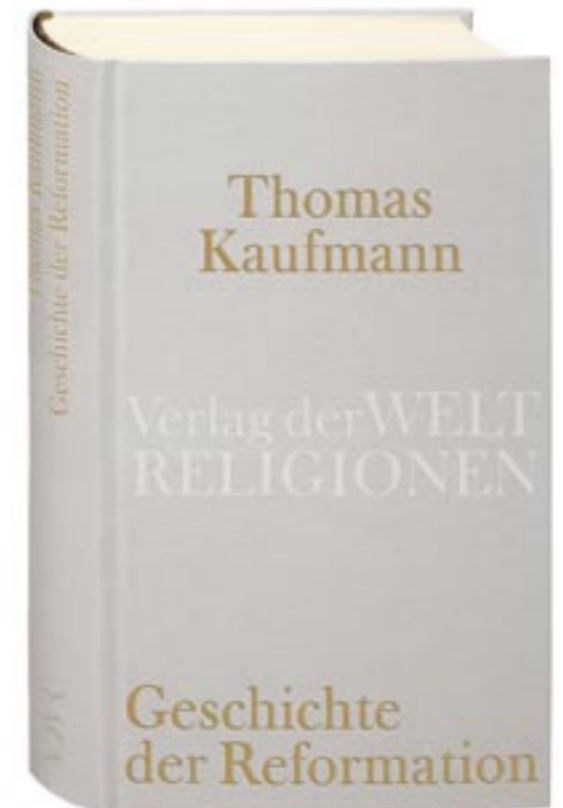
Diesen und anderen Fragen geht die Historikerin Annping Chin nach. Mit Hilfe der ältesten Quellen durchdringt sie die Legenden und Klischees, die die Konfuzius-Verehrung in über zweieinhalb Jahrtausenden hervorgebracht hat, und zeichnet in ihrer ausführlichen Studie erstmals ein authentisches und erstaunlich lebendiges Bild des Mannes, der zu den größten Kulturstiftern der Menschheitsgeschichte zählt.

*»Ich bin ein Mann, der zu essen vergißt, wenn er eine Frage zu lösen hat, die ihn umtreibt, der in seiner Freude über die Lösung seine Sorgen vergißt und nicht merkt, wie das Alter herankommt.« Konfuzius (Lunyu VII, 19)*

## Thomas Kaufmann Geschichte der Reformation

**D**ie historische Bedeutung der Reformation ist umstritten. Entgegen einer traditionellen, protestantisch geprägten Geschichtsauffassung, die in der Einmaligkeit der »Tat Luthers« eine Befreiung von den in der Papstkirche gesammelten »dunklen Mächten« und ein »Ende des Mittelalters« sah, betont die neuere Forschung, daß die Reformation nur vor dem Hintergrund spezifischer Voraussetzungen zu verstehen ist. Dies gilt im Hinblick auf das kirchliche und kulturelle Leben um 1500 wie auf die politischen, ökonomischen und kulturellen Bedingungen der Zeit. Der »Erfolg« der Reformation ist nur verständlich, weil verschiedene »Akteure«, die Landesfürsten etwa, städtische Magistrate, aber auch Bürger und Bauern, etwas mit ihr »anfangen« konnten. Ist es also noch gerechtfertigt, der Reformation einen epochalen Charakter zuzuschreiben? Das Buch bejaht diese Frage in dezidiert kirchengeschichtlicher Perspektive.

Als Schlüsselproblem der Reformation muß das Zusammenwirken von Kirchenwesen und Religion, Gesellschaft und Herrschaft, Heils- und Machtfrage angesehen werden. Daneben sind allerdings die individuellen »Leistungen« der Reformatoren, ihre Ideen und Kommunikationsformen nicht zu vernachlässigen. Bücher zur Geschichte der Reformation sind in Deutschland bisher eine Domäne der Allgemeinhistoriker. Die vorliegende Darstellung des protestantischen Kirchenhistorikers Thomas Kaufmann setzt einen besonderen Akzent, indem sie die zentralen theologischen Themen Luthers, Zwinglis, Karlstadts und der vielfältigen Publizistik intensiv auswertet und auf die geschichtliche Entwicklung bezieht. Ein besonderes Gewicht kommt der Rezeption leitender Ideen in den Massenmedien der Zeit (Flugschriften, Predigten, Flugblättern) zu. Das Buch bietet eine umfassende und vielschichtige Darstellung der deutschen Reformationsgeschichte und ihrer europäischen Zusammenhänge.



**Thomas Kaufmann**  
**Geschichte der Reformation**  
 Mit etwa 42 Abbildungen  
 Etwa 800 Seiten. Gebunden  
 ca. € 48,- (D)/€ 49,40 (A)/Fr. 77.50  
 (978-3-458-71024-0)  
 WG: 1541  
 September 2009



**Thomas Kaufmann**, geboren 1962, Professor für Kirchengeschichte an der Universität Göttingen. Forschungsschwerpunkte: Religion, Kultur, Gesellschaft und Politik im 15. bis 17. Jahrhundert. 1998 wurde Kaufmann mit dem Akademiepreis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet. Er gehört der Göttinger Akademie der Wissenschaften als ord. Mitglied an und leitet deren Kommission für die Erforschung der Kultur des späten Mittelalters. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Vereins für Reformationsgeschichte.



**Wozu Gott? Religion zwischen Fundamentalismus und Fortschritt**  
 Herausgegeben von Peter Kemper, Alf Mentzer und Ulrich Sonnenschein  
 Etwa 250 Seiten. Broschur  
 ca. € 12,- (D)/€ 12,40 (A)/Fr. 21.70  
 (978-3-458-72013-3)  
 WG: 2541  
 September 2009



Peter Kemper, geboren 1950, Dr. phil., 1986 Leitung des hr-»Abendstudios«, ab 2003 Redakteur der Gesprächssendung »Doppel-Kopf« von hr2-kultur, seit 1981 regelmäßige Mitarbeit im Feuilleton der FAZ.  
 Alf Mentzer, geboren 1966, Dr. phil., Literaturredaktion von hr2-kultur.  
 Ulrich Sonnenschein, geboren 1961, Dr. phil., Redakteur, Autor und Moderator bei hr2-kultur.

## Wozu Gott? Religion zwischen Fundamentalismus und Fortschritt

Längst ist klar, daß die Religion aus der Moderne nicht verschwinden wird. Wir erleben vielmehr eine machtvolle Rückkehr religiöser Phänomene. Auch in der Alltagserfahrung werden Sinndefizite offensichtlich, die eine Rückbesinnung auf das Transzendente zu verlangen scheinen. Kann die Religion die Zumutungen eines entfesselten Kapitalismus dämpfen? Sind die Kirchen unverzichtbare Netzwerke der Nächstenliebe und Solidarität? Ist Religion der notwendige Kitt eines modernen Gemeinwesens? Ist ohne den Rückgriff auf eine religiöse Letztbegründung alles erlaubt?

Andererseits wächst die Skepsis gegenüber religiösen Weltbildern wie auch der Wunsch, das wissenschaftliche Erbe der Aufklärung zu verteidigen. Was für die einen die Rückkehr zu unverzichtbaren Glaubensgrundsätzen ist, kommt für andere einer Bedrohung des demokratischen Pluralismus gleich. Jeder Monotheismus, so die Befürchtung, setzt irrationale Gewaltpotentiale frei – vom Kampf der Kulturen bis zu Glaubenskämpfen im öffentlichen Raum. Gleichzeitig läßt sich eine wachsende Tendenz zu Patchwork-Religionen und spirituellem Pluralismus beobachten.

Dieser Band untersucht, welche Konsequenzen die Renaissance des Religiösen in einer postsäkularen Gesellschaft zeitigt: von der Wissenschaft bis zur Kunst, von der Soziallehre bis zur Cyberchurch, von der Neurotheologie bis zur Populärkultur, mit Beiträgen von Jan Assmann, Ulrich Beck, Richard Dawkins, Eugen Drewermann, Christopher Hitchens, Norbert Hoerster, Reinhard Marx, Rüdiger Safranski, Peter Sloterdijk, Robert Spaemann und Michael von Brück.

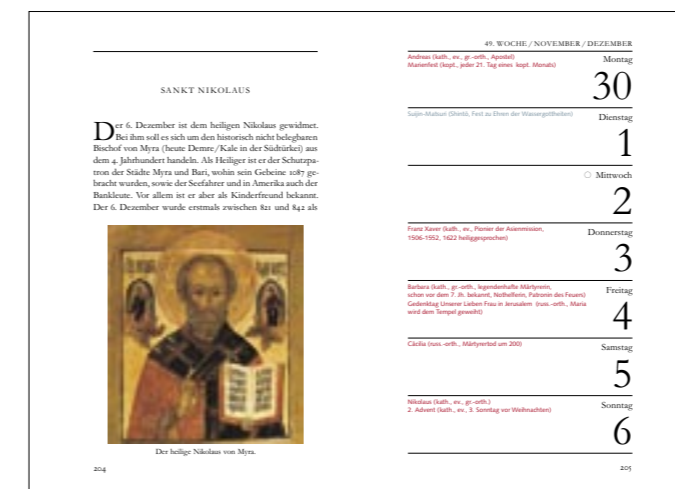
Begleitband zum Funkkolleg  
 »Religion und Gesellschaft«  
 des Hessischen Rundfunks (hr2-kultur)  
 Start am 31. Oktober 2009

## Kalender für das Jahr 2010 Feste und Feiertage der Religionen der Welt

Das Alte ist vergangen, alles ist neu geworden.« (2 Kor 5,18) Religiöse Feste spielen im Jahreslauf aller Kulturen eine besondere Rolle, denn so wie sich das Jahr erneuert, wird im Fest auch die jeweilige Religion neu vergegenwärtigt. Israel wohnt zu Sukkot wieder in Laubhütten, der Heilige Geist geht zu Pfingsten von neuem in die Gemeinde ein, zu Lailat al-Qadr wiederholt sich die erste Offenbarung des Korans, zu Shivaratri heiratet Shiva und erschafft mit seinem Tanz die Welt erneut. In Festen überwinden die Religionen die Kluft zwischen dem Heiligen und dem Profanen. So wirken religiöse Feiern auch in säkularisierten Gesellschaften nach. Mit ihrer Hilfe wird der Alltag überwunden, in Ritualen, in bestimmten Formen des Feierns, in besonderen Gebräuchen und mit besonderen Speisen.

In einer Zeit, in der unterschiedliche Kulturen und Religionen einander immer stärker begegnen, informiert der Kalender tagtäglich über die Feste und Feiertage der Religionen der Welt und gibt eine Orientierung in den jeweiligen Jahresabläufen.

»Du krönst das Jahr mit deiner Güte, deinen Spuren folgt Überfluß.« (Ps 65,12)



**Kalender für das Jahr 2010 Feste und Feiertage der Religionen der Welt**  
 Herausgegeben von Josef Jeschke und Hans-Joachim Simm  
 Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen  
 Etwa 250 Seiten. Broschur  
 ca. € 12,80 (D)/€ 13,20 (A)/Fr. 23.–  
 (978-3-458-71022-6)  
 WG: 1541  
 August 2009



# Die lieferbaren Bände

## EDITIONEN

### Rig-Veda

Das heilige Wissen. Erster und zweiter Liederkreis  
Aus dem Sanskrit übersetzt und herausgegeben von Michael Witzel und Toshifumi Gotō unter Mitarbeit von Eijiro Doyama und Mislav Ježić  
889 Seiten. Ln. € 32,- (D)  
978-3-458-70001-2

### Bhagavad Gītā

Der Gesang des Erhabenen  
Aus dem Sanskrit übersetzt und herausgegeben von Michael von Brück  
457 Seiten. Ln. € 30,- (D)  
978-3-458-70002-9

### Jayadeva

Gītāgovinda – Lieder zum Lob Govindas  
Aus dem Sanskrit übersetzt und herausgegeben von Erwin Steinbach  
194 Seiten. Ln. € 22,- (D)  
978-3-458-70012-8

Das Gītāgovinda ist wie die Bhagavad Gītā einer der heiligen Texte des Hinduismus. Das Ineinander von Sinnlichkeit und Gottesschau, Raffinesse und äußerlicher Schlichtheit macht es zum »indischen Hohenlied«, das bis heute seinen Platz sowohl in der privaten Andacht als auch im Tempelkult hat.

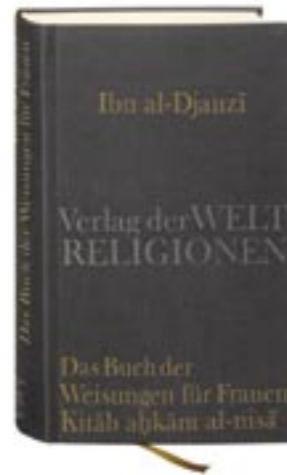
### Shrī Rāmakrishna Gespräche mit seinen Schülern

Aus dem Bengalischen übersetzt und herausgegeben von Martin Kämpchen  
413 Seiten. Ln. € 32,- (D)  
978-3-458-70010-4

»Kämpchen hat nicht nur eine wohlüberlegte und sachkundige Auswahl getroffen, die die Wiederholungen des Originals vermeidet, seine deutsche Übersetzung erfolgt auch direkt aus den Texten der auf Bengali verfaßten Originalausgabe. So sind wir die Nutznießer des glücklichen Umstands, daß sich in der Person Kämpchens ein Kenner der bengalischen Sprache und der indischen Geistesgeschichte mit der sprachlichen und kulturellen Sensibilität eines deutschen Schriftstellers verbindet.« Walter Meister, Zeitschrift des Deutsch-Indischen Dialogs

### Svāmī Vivekānanda Wege des Yoga. Reden und Schriften

Aus dem Englischen übersetzt und herausgegeben von Martin Kämpchen  
300 Seiten. Ln. € 26,- (D)  
978-3-458-70019-7



### Vom rechten Leben Buddhistische Lehren aus Indien und Tibet

Aus dem Sanskrit und dem Tibetischen übersetzt und herausgegeben von Michael Hahn  
480 Seiten. Ln. € 30,- (D)  
978-3-458-70003-6

### Wege zur rechten Erkenntnis Buddhistische Lehrbriefe

Aus dem Sanskrit und Pāli übersetzt und herausgegeben von Siglinde Dietz und Michael Hahn  
486 Seiten. Ln. € 32,- (D)  
978-3-458-70013-5

Die Ausgabe enthält sämtliche bekannten buddhistischen »Briefe«, die die Grundlagen des Buddhismus auf anschauliche Weise vermitteln. Die Texte sind zwischen dem 2. und 12. Jahrhundert in Indien

und Tibet verfaßt worden. Die Mehrzahl von ihnen wurde für die vorliegende Ausgabe erstmals ins Deutsche übersetzt.

### Jinsilu – Aufzeichnungen des Nachdenkens über Naheliegendes

Aus dem Chinesischen übersetzt und herausgegeben von Wolfgang Ommerborn  
501 Seiten. Ln. € 32,- (D)  
978-3-458-70009-8

»Dem Leser wird klar, daß er es mit einem der einflußreichsten Texte der Weltliteratur zu tun hat.« Arno Widmann, Frankfurter Rundschau

### Yijing

Das Buch der Wandlungen  
Aus dem Chinesischen übersetzt und herausgegeben von Dennis Schilling  
600 Seiten. Ln. € 34,- (D)  
978-3-458-70016-6

### Ägyptische Religion Totenliteratur

Aus dem Altägyptischen übersetzt und herausgegeben von Jan Assmann und Andrea Kucharek  
Mit 34 schwarzweißen und 34 farbigen Abbildungen  
948 Seiten. Ln. € 42,- (D)  
978-3-458-70011-1

In einzigartiger Weise hat die altägyptische Kultur den Bildern und Gegenbildern des Todes sprachlichen Ausdruck verliehen. Der vorliegende

Band vermittelt diesen kulturellen Reichtum und seine Vielfalt mit Neuübersetzungen der Pyramiden- und Sargtexte, des Totenbuchs, der Totensprüche und Totenklagen.

### Die Mischna

Festzeiten – Seder Mo'ed  
Aus dem Hebräischen übersetzt und herausgegeben von Michael Krupp  
498 Seiten. Ln. € 30,- (D)  
978-3-458-70004-3

### Die Mischna Schädigungen – Seder Neziqin

Aus dem Hebräischen übersetzt und herausgegeben von Michael Krupp  
640 Seiten. Ln. € 36,- (D)  
978-3-458-70014-2

Die vierte Ordnung der Mischna, Schädigungen – Seder Neziqin, enthält die juristischen Bestimmungen, die das jüdische Alltagsleben regeln.

### Buch der Schöpfung Sefer Jezira

Aus dem Hebräischen übersetzt und herausgegeben von Klaus Herrmann  
315 Seiten. Ln. € 26,- (D)  
978-3-458-70007-4

### Athanasius von Alexandria Gegen die Heiden Über die Menschwerdung des Wortes Gottes Über die Beschlüsse der Synode von Nizäa

Aus dem Griechischen übersetzt und herausgegeben von Uta Heil  
326 Seiten. Ln. € 26,- (D)  
978-3-458-70015-9

Kirchenvater Athanasius von Alexandria, einer der herausragenden Gegner des Arianismus, verteidigte pointiert und polemisch seine theologischen Überzeugungen. Seine Schriften bieten einen authentischen Einblick in die Diskussionen seiner Zeit und bilden die Grundlage für das nizänische Bekenntnis aller christlichen Kirchen.

### Augustinus Bekenntnisse

Confessiones  
Aus dem Lateinischen übersetzt von Joseph Bernhart  
Herausgegeben von Jörg Ulrich  
619 Seiten. Ln. € 30,- (D)  
978-3-458-70005-0

### Thomas von Aquin Die doctrina christiana als Wissenschaft – Berühmte Traktate und kleinere Schriften

Aus dem Lateinischen übersetzt und herausgegeben von Wilhelm Metz  
500 Seiten. Ln. € 32,- (D)  
978-3-458-70017-3

Friedrich Schleiermacher  
Über die Religion  
Schriften, Predigten, Briefe  
Herausgegeben von Christian Albrecht  
753 Seiten. Ln. € 38,- (D)  
978-3-458-70008-1

### al-Nawawī

Das Buch der Vierzig Hadithe – Kitāb al-Arbaʿīn  
Mit dem Kommentar von Ibn Daqīq al-ʿĪd  
Aus dem Arabischen übersetzt und herausgegeben von Marco Schöller  
805 Seiten. Ln. € 32,- (D)  
978-3-458-70006-7

### Ibn al-Djauzī

Das Buch der Weisungen für Frauen  
Kitāb al-ḥkām al-nisāʾ  
Aus dem Arabischen übersetzt und herausgegeben von Hannelies Koloska  
324 Seiten. Ln. € 26,- (D)  
978-3-458-70018-0



## EINFÜHRUNGEN

Michael von Brück  
Einführung in den Buddhismus  
601 Seiten. Geb. € 24,80 (D)  
978-3-458-71001-1

Michael Krupp  
Einführung in die Mischna  
223 Seiten. Geb. € 17,80 (D)  
978-3-458-71002-8

»Michael Krupps Einführung in die Mischna ergänzt hervorragend das Seder Mo'ed und ist bestens geeignet, sich ein tieferes Verständnis und nötiges Wissen zum Verstehen der Mischna anzueignen.«  
Annegret Oehme, aviva-berlin.de

Gerold Necker  
Einführung in die lurianische Kabbala  
244 Seiten. Geb. € 19,80 (D)  
978-3-458-71008-0

Helwig Schmidt-Glintzer  
Wohlstand, Glück und langes Leben. Chinas Götter und die Ordnung im Reich der Mitte  
451 Seiten. Geb. € 24,80 (D)  
978-3-458-71018-9



## Die lieferbaren Bände

Martin Tamcke  
Im Geist des Ostens leben  
Orthodoxe Spiritualität und  
ihre Aufnahme im Westen  
Eine Einführung  
Mit Abbildungen  
207 Seiten. Geb. € 19,80 (D)  
978-3-458-71014-1

»Tamcke veranschaulicht die  
Frömmigkeitspraxis der Ost-  
kirche in ihrer Mannigfaltig-  
keit anhand der bedeutendsten  
Gestalten der Kirchenges-  
chichte. Sein Werk ist eine  
beeindruckende, auf Quellen  
gegründete Einführung, die  
hohe theologische Beachtung  
verdient.« Zoran Andrić, Christ  
in der Gegenwart

### ESSAY- UND STUDIENBÄNDE

Giorgio Agamben  
Die Beamten des Himmels  
Über Engel  
Aus dem Italienischen über-  
setzt und herausgegeben von  
Andreas Hiepko  
153 Seiten. Geb. € 15,80 (D)  
978-3-458-71007-3

»Giorgio Agambens eindring-  
liche Auseinandersetzung mit  
den Beamten des Himmels. ...  
ein intensives und verstehbar  
geschriebenes Engelbuch.«  
Hans-Peter Kunisch, Die Zeit

Ulrich Beck  
Der eigene Gott  
Friedensfähigkeit und Gewalt-  
potential der Religionen  
275 Seiten. Geb. € 19,80 (D)  
978-3-458-71003-5

Daniel C. Dennett  
Den Bann brechen  
Religion als natürliches  
Phänomen  
Aus dem Englischen übersetzt  
von Frank Born  
531 Seiten. Geb. € 28,80 (D)  
978-3-458-71011-0

Wolfgang Frühwald  
Das Gedächtnis der  
Frömmigkeit  
Religion, Kirche und Literatur  
in Deutschland vom Barock  
bis zur Gegenwart  
379 Seiten. Geb. € 22,80 (D)  
978-3-458-71009-7

»Selten ist der Zusammenhang  
zwischen Glauben, Lebens-  
haltung und Literatur so dicht  
dargestellt worden wie hier.«  
Jürgen Israel, Der Sonntag

Michael Hochgeschwender  
Amerikanische Religion:  
Evangelikalismus,  
Pfingstertum und  
Fundamentalismus  
316 Seiten. Geb. € 19,80 (D)  
978-3-458-71005-9

»Hochgeschwenders alltags-  
und modernegeschichtlich  
grundierter Gang durch die  
amerikanische Religions- und  
Kulturgeschichte ist lehrreich  
und komplex.« Ulrike Brunotte,  
Frankfurter Rundschau

Moshe Idel  
Kabbala und Eros  
Aus dem Englischen übersetzt  
von Elke Morlok  
568 Seiten. Geb. € 32,80 (D)  
978-3-458-71020-2

Michail Ryklin  
Kommunismus als  
Religion  
Die Intellektuellen und die  
Oktoberrevolution  
Aus dem Russischen übersetzt  
von Dirk Uffelmann  
192 Seiten. Geb. € 17,80 (D)  
978-3-458-71010-3

Heinrich Wilhelm Schäfer  
Kampf der  
Fundamentalismen  
Radikales Christentum,  
radikaler Islam und  
Europas Moderne  
252 Seiten. Geb. € 19,80 (D)  
978-3-458-71017-2

Peter Schäfer  
Weibliche Gottesbilder  
im Judentum und  
Christentum  
Aus dem Englischen von  
Christian Wiese und  
Claus-Jürgen Thornton  
Mit Abbildungen  
387 Seiten. Geb. € 22,80 (D)  
978-3-458-71013-4

Peter Sloterdijk  
Gottes Eifer. Vom Kampf  
der drei Monotheismen  
218 Seiten. Geb. € 17,80 (D)  
978-3-458-71004-2

»In vielerlei Hinsicht bilden  
die drei letzten Studien Derrida,  
ein Ägypter, Zorn und Zeit  
und Gottes Eifer eine Trilogie.  
Sie führen psychologische,  
gesellschaftstheoretische und  
kulturwissenschaftliche Per-  
spektiven, angesichts der im  
Eifer verzerrten Religionen,  
zusammen.«  
Hans-Jürgen Heinrichs, Die Welt

Stefan Weidner  
Manual für den Kampf der  
Kulturen  
Warum der Islam eine Heraus-  
forderung für uns ist  
221 Seiten. Geb. € 19,80 (D)  
978-3-458-71012-7

Jean-Pierre Wils  
Gotteslästerung  
210 Seiten. Geb. € 17,80 (D)  
978-3-458-71006-6

»Ein wichtiges, tief gedachtes  
und streitbares Buch im  
Geiste eines multikulturellen,  
demokratischen Europa.«  
Susanne Mack, Deutschlandradio  
Kultur

Religion – Segen oder  
Fluch der Menschheit  
Herausgegeben von  
Michael von Brück  
501 Seiten. Geb. € 24,80 (D)  
978-3-458-71016-5

Wie kommt Gott in die  
Welt? Fremde Blicke auf  
den Leib Christi  
Herausgegeben von  
Joachim Valentin  
245 Seiten. Geb. € 22,80 (D)  
978-3-458-71019-6



### TASCHENBÜCHER

Peter Abaelard  
Gespräch eines Philoso-  
phen, eines Juden und  
eines Christen  
Lateinisch – deutsch  
Übersetzt und herausgegeben  
von Hans-Wolfgang Krautz  
334 Seiten. Brosch. € 14,- (D)  
978-3-458-72005-8

Bettina Bäumer  
Vijñāna Bhairava –  
Das göttliche Bewußtsein  
112 Weisen der mystischen  
Erfahrung im Shivaismus  
von Kaschmir  
236 Seiten. Brosch. € 12,- (D)  
978-3-458-72006-5

Ulla Berkéwicz  
Vielleicht werden wir ja  
verrückt  
Eine Orientierung in ver-  
gleichendem Fanatismus  
121 Seiten. Brosch. € 10,- (D)  
978-3-458-72011-9

Michael von Brück  
Religion und Politik in  
Tibet  
239 Seiten. Brosch. € 10,- (D)  
978-3-458-72010-2

Das Hohelied  
Lied der Lieder von  
Schelomo  
Aus dem Hebräischen  
übersetzt, nachgedichtet und  
herausgegeben von Stefan  
Schreiner. Mit 32 Farbtafeln  
119 Seiten. Brosch. € 10,- (D)  
978-3-458-72001-0

Emile Durkheim  
Die elementaren Formen  
des religiösen Lebens  
Aus dem Französischen  
übersetzt von Ludwig  
Schmidts. Mit einem Nach-  
wort von Bryan Turner  
694 Seiten. Brosch. € 18,- (D)  
978-3-458-72002-7

Mircea Eliade  
Kosmos und Geschichte  
Der Mythos der ewigen  
Wiederkehr  
Aus dem Französischen über-  
setzt von Günter Spaltmann  
192 Seiten. Brosch. € 9,- (D)  
978-3-458-72004-1

René Girard  
Ich sah den Satan vom  
Himmel fallen wie  
einen Blitz  
Eine kritische Apologie des  
Christentums  
Aus dem Französischen von  
Elisabeth Mainberger-Ruh  
Mit einem Nachwort von  
Peter Sloterdijk  
242 Seiten. Brosch. € 12,- (D)  
978-3-458-72009-6

Alois M. Haas  
Mystik als Aussage  
Erfahrungs-, Denk- und  
Redeformen christlicher  
Mystik  
615 Seiten. Brosch. € 16,- (D)  
978-3-458-72003-4

Hans Jonas  
Gnosis – Die Botschaft des  
fremden Gottes  
Aus dem Englischen übersetzt  
und herausgegeben von  
Christian Wiese  
544 Seiten. Brosch. € 16,- (D)  
978-3-458-72008-9

Richard Rorty/Gianni  
Vattimo  
Die Zukunft der Religion  
Aus dem Amerikanischen von  
Michael Adrian. Herausgege-  
ben und mit einer Einleitung  
von Santiago Zabala  
114 Seiten. Brosch. € 10,- (D)  
978-3-458-72012-6

Heilige Schriften  
Eine Einführung  
Herausgegeben von  
Udo Tworuschka  
447 Seiten. Brosch. € 14,- (D)  
978-3-458-72007-2



### ALMANACH

Die Religionen der Welt  
Ein Almanach zur  
Eröffnung des Verlags  
der Weltreligionen  
Herausgegeben von  
Hans-Joachim Simm  
415 Seiten mit 60 farb. Abb.  
Engl. Broschur  
Schutzgebühr: € 10,- (D)  
978-3-458-72000-3

Der Almanach des Verlags der  
Weltreligionen stellt das Ge-  
samtprogramm der nächsten  
Jahre detailliert vor, ergänzt  
durch Einführungen in die  
Religionen der Welt und Text-  
proben sowie durch Essays zu  
einzelnen Religionen und zu  
aktuellen Themen.

### Werbemittel für den Handel

Publikumsprospekt  
Leporello (B 10 cm x H 16,5 cm)  
(Best.-Nr. 91185)

Prospektbox (leer) für ca. 50 Prospekte  
(Best.-Nr. 90986)

Aushangplakat A1  
B 59,4 cm x H 84 cm (Best.-Nr. 90984)

Sechs Zitatplakate  
B 30 cm x H 70 cm (Best.-Nr. 90983)

**Prof. Dr. JAN ASSMANN**  
(Antike Religionen)  
Geboren 1938, Professor em. für Ägyptologie an der Universität Heidelberg. Gastprofessuren in Paris (Collège de France, École Pratique des Hautes Études), Jerusalem (Hebrew University, Dormition Abbey) und USA (Yale, Chicago, Houston).

**Prof. Dr. ULRICH BECK**  
(Soziologie)  
Geboren 1944, seit 1992 Professor für Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und an der London School of Economics. Ulrich Beck ist Herausgeber der Reihe Edition Zweite Moderne im Suhrkamp Verlag.

**Prof. Dr. KLAUS BERGER**  
(Christentum, Neues Testament)  
Geboren 1940, pens. Professor für Neutestamentliche Theologie an der Universität Heidelberg. Forschungsschwerpunkte: alt- und neutestamentliche Apokryphen, jüdische und christliche Apokalyptik, orientalische und biblische Weisheit, zisterziensische Theologie, Hermeneutik. Übersetzung des Neuen Testaments und frühchristlicher Schriften im Insel Verlag.

**Prof. Dr. MICHAEL VON BRÜCK**  
(Hinduismus, Buddhismus)  
Geboren 1949, seit 1991 Professor für Religionswissenschaft und Leiter des inter fakultären Studiengangs Religionswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Dozentur und Studium in Indien, Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Gremien weltweit. Forschungsschwerpunkte und Publikationen: Hinduismus, Buddhismus, interreligiöser Dialog.

**Prof. Dr. WOLFGANG FRÜHWALD**  
(Christentum)  
Geboren 1935, Professor em. für Neuere Deutsche Literaturgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 1982–1987 Mitglied des Wissenschaftsrates. 1992–1997 Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 1994–1995 Vorsitzender der Europäischen Vereinigung der Wissenschaftsorganisationen. 1999 bis Ende 2007 Präsident der Alexander-von-Humboldt-Stiftung. Zahlreiche Arbeiten über Mystik und Frömmigkeitsgeschichte vom Mittelalter bis zur Moderne.

**Prof. Dr. CHRISTOPH LEVIN**  
(Christentum, Altes Testament)  
Geboren 1950, seit 1998 Professor für Altes Testament an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Leiter der Fachgruppe Altes Testament der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie. Forschungsschwerpunkte: Literaturgeschichte und Theologie des Alten Testaments, Geschichte und Religionsgeschichte des vorexilischen Israel und Juda, Hermeneutik.

**Prof. Dr. MARTIN MULSOW**  
(Religionssoziologie)  
Geboren 1959, seit 2008 Professor für Wissenskulturen der europäischen Neuzeit an der Universität Erfurt und Direktor des Forschungszentrums für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien Gotha. Bis 2008 Professor für Geschichte an der Rutgers University New Brunswick, NJ (USA), seit 2005 Gastprofessur an der École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris.

**Prof. Dr. ANGELIKA NEUWIRTH**  
(Islam)  
Seit 1991 Professorin für Arabistik an der Freien Universität Berlin. 1994–1999 Direktorentätigkeit am Orient-Institut der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft Beirut und Istanbul; seit 2003 Leitung des Projekts »Jüdische und islamische Hermeneutik als Kulturkritik« am Wissenschaftskolleg zu Berlin; seit 2004 Projektbetreuung am Zentrum für Literaturforschung, Berlin. 2006 Opus-Magnum-Förderung im Rahmen der Initiative »Pro Geisteswissenschaften«.

**Prof. Dr. PETER SCHÄFER**  
(Judentum)  
Geboren 1943, seit 1983 Professor für Judaistik an der Freien Universität Berlin, seit 1998 gleichzeitig Professor an der Universität Princeton. Gastprofessuren an der Hebrew University Jerusalem, am Oxford Centre for Postgraduate Hebrew Studies, an der Yale University und am Jewish Theological Seminary of America. 1994 Leibniz-Preis. 2006 Andrew W. Mellon Foundation's Distinguished Achievement Award. 2007/08 Fellow am Wissenschaftskolleg Berlin.

**Prof. Dr. HELWIG SCHMIDT-GLINTZER**  
(Konfuzianismus, Daoismus, Buddhismus)  
Geboren 1948, seit 1993 Professor für Sinologie an der Universität Göttingen; lehrt derzeit an der Universität Hamburg. Studium in Taiwan und Japan. 1981–1993 Professor für Ostasiatische Kultur- und Sprachwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 1993 Direktor der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel.

**Dr. Hans-Joachim Simm**  
(Verlagsleitung)

**Josef Jeschke** (Lektorat)  
jeschke@suhrkamp.de

**Kerstin Reimers** (Sekretariat)  
Tel. 069/75601-732  
Fax 069/75601-750  
reimers@suhrkamp.de

### Presse/Öffentlichkeit

**Alexa Hennemann** (Presse)  
Tel. 069/75601-288  
Fax 069/75601-282  
hennemann@suhrkamp.de

**Kerstin Reimers** (Veranstaltungen)  
Tel. 069/75601-732  
Fax 069/75601-750  
reimers@suhrkamp.de

### Werbung

**Matthias Reiner** (Leitung)  
Tel. 069/75601-264/-272  
Fax 069/97577548  
werbung@suhrkamp.de

### Verkauf/Vertrieb

**Thomas Kluge** (Leitung)  
Tel. 069/75601-310  
Fax 069/75601-314  
kluge@suhrkamp.de

**Norden**  
**Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen**  
PLZ 20-25, 29-31, 37-38  
**Nordwesten/Osten**  
**Niedersachsen, Bremen, Berlin, Ostdeutschland, Nordrhein-Westfalen**  
PLZ 01-19, 26-28, 39-49, 57-59, 98-99

**Stefan Geyer**  
Tel. 069/75601-468  
geyer@suhrkamp.de

**Südwesten**  
**Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern**  
PLZ 32-33, 41, 47, 50-54, 56, 72-73, 78-89, 93-94

**Internetbuchhandel**  
**Michael Griesinger**  
Tel. 069/75601-316  
griesinger@suhrkamp.de

**Mitte**  
**Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg, Bayern, Ausland**  
PLZ 34-36, 55, 60-79, 90-92, 95-97

**Schweiz, Österreich, Export**

**Jutta Kugler**  
Tel. 069/75601-435  
kugler@suhrkamp.de

**Barsortimente**  
**Verkaufsförderung Taschenbuch**

**Ulrike Gross**  
Tel. 069/75601-317  
gross@suhrkamp.de

**Versandbuchhandel, Nebenmärkte**

**Johann Zenger**  
Tel. 069/75601-312  
zenger@suhrkamp.de

### Vertrieb

**Bettina Dümig** (Leitung)  
Tel. 069/75601-404  
duemig@suhrkamp.de

**Marisa Wirth**  
Tel. 069/75601-430  
wirth@suhrkamp.de

### Verlagsvertreter

Key Account Buchhandel, Warenhaus  
Angelika Barth  
Martin-Luther-Straße 36  
60389 Frankfurt am Main  
Tel. 069/75601-437  
Tel./Fax 069/451480  
barth@suhrkamp.de

Rolf Cordes  
Scheffelstraße 24  
60318 Frankfurt am Main  
Tel. 069/439055  
Fax 069/48986629  
cordes@suhrkamp.de

Rita Draeger  
Goethestraße 12  
52064 Aachen  
Tel. 0241/71488  
Fax 0241/72452  
draeger@suhrkamp.de

Michael Geißler  
Blücherstraße 118  
45472 Mülheim  
Tel. 0208/498246  
Fax 0208/498420  
geissler@suhrkamp.de

Barbara Kremer  
Schlankreye 4  
20144 Hamburg  
Tel./Fax 040/457740  
kremer@suhrkamp.de

Cornelia Lundt  
Elsa-Brändström-Straße 42  
97422 Schweinfurt  
Tel./Fax 09721/304050  
lundt@suhrkamp.de

Peter Maigler  
Ravensburger Ring 69  
81243 München  
Tel. 089/8343245  
Fax 089/8341005  
maigler@suhrkamp.de

Hans Schultz  
Düppelstraße 19  
14163 Berlin  
Tel. 030/8826886  
Fax 030/8831325  
hschultzbuero@aol.com

Niederlassung Leipzig  
Liviastraße 2  
04105 Leipzig  
Fax 0341/9889820

Cornelia Andreas  
Tel. 0341/9889811  
andreas@suhrkamp.de

Kristine Nebe  
Tel. 0341/9889810  
nebe@suhrkamp.de

### Österreich

Manfred Fischer  
Am Pesenbach 18  
A-4101 Feldkirchen  
Tel. (+43) 0664/8119794  
Fax (+43) 07233/20050  
manfred.fischer@mohr-morawa.at

Michael Orou  
Weyringergasse 23/13  
A-1040 Wien  
Tel./Fax 01/5056935  
michael.orou@chello.at

### Schweiz

Fritz Hartmann  
Vogelherdstrasse 20  
CH-9016 St. Gallen  
Tel. 071/2454083  
Fax 071/2444335  
fritz.hartmann@suhrkamp.ch

### Verlagsauslieferungen

Deutschland  
Koch, Neff & Oetinger  
Verlagsauslieferung GmbH  
Schockenriedstraße 39  
70565 Stuttgart

Ihre Ansprechpartnerin:  
Carina Weingart  
Tel. 0711/7899-2114  
Fax 0711/781983650

Genehmigte Rücksendungen nur an:  
Koch, Neff & Oetinger  
Verlagsauslieferung GmbH  
Remittendenannahme  
Schockenriedstraße 20-22  
70565 Stuttgart

Österreich  
Mohr Morawa  
Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2  
A-1230 Wien  
Tel. (+43) 01/68014-0  
Fax (+43) 01/6887131

Schweiz  
Suhrkamp Verlag AG  
c/o Balmer Bücherdienst AG  
Kobiboden  
CH-8840 Einsiedeln  
Tel. (+41) 0848/840820  
Fax (+41) 0848/840830  
info@balmer-bd.ch

Ihre Ansprechpartnerin:  
Stephanie Brunner  
Tel. (+41) 041/7269822  
Fax (+41) 041/7269899  
stephanie.brunner@balmer-bd.ch

[www.verlagderweltreligionen.de](http://www.verlagderweltreligionen.de)

Die Publikationen des Verlags der Weltreligionen werden gefördert durch die Udo Keller Stiftung Forum Humanum.



[www.forum-humanum.org](http://www.forum-humanum.org)

»Keine Frage: Mit der Gründung des Verlags der Weltreligionen legt das Mutterhaus, der Suhrkamp Verlag, das wohl ehrgeizigste wie sachhaltigste Projekt zumindest im 21. Jahrhundert auf. Nichts Vergleichbares findet sich auf dem Buchmarkt.« *FOCUS*

»Die Gründung des Verlags der Weltreligionen ist eine verlegerische Großtat. Man muss nicht fromm sein, um das zu erkennen.« *Uwe Wittstock, Die Welt*

»Gut möglich, dass im Verlag der Weltreligionen die Spiritualität unserer Epoche jene Zuflucht und Adresse bekommt, die Suhrkamp seit jeher den Seelenwanderern von Hermann Hesse bis Max Frisch bot.«

*Frank Schirrmacher, Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Der Verlag der Weltreligionen scheint an Ansätze anschließen zu wollen, in einer postsäkularen Gesellschaft das ›Rad der Aufklärung‹ weiterzudrehen.«

*Manuel Gogos, Neue Zürcher Zeitung*

»Wenn dieses Unternehmen ein Glaube durchweht, dann der an das kritische Denken von Luther bis Schleiermacher und jenseits.« *René Guigah, Literaturen*

»Es gibt, wenn man einen zeitgemäßen Diskurs über Religion führen will, keine Alternative zum Verfahren des Verlags der Weltreligionen.«

*Johann Hinrich Claussen, Der Spiegel*

»Wir werden viel lernen vom Verlag der Weltreligionen.«

*Arno Widmann, Frankfurter Rundschau*

»Es ist die erklärte Absicht des Verlags, den Dialog mit den verschiedenen Religionen anzuregen, und nicht das Gefasel über sie. Er ist auf dem besten Wege dahin, indem er das Wissen fördert, die produktive Neugier und damit auch den Respekt.«

*Sibylle Lewitscharoff, Die literarische Welt*